

Multicom 382

Relaiskarte

Installations- und Bedienungsanleitung

- Deutsch -

Diese Anleitung dient zur Installation und Konfiguration der Karte. Wir empfehlen diese Anleitung zusammen mit der Anleitung für die USV-Anlage aufzubewahren.

Deutsch

1 BESCHREIBUNG

Lieferumfang

- Notaus / Relais Karte
- Metallabdeckung für Einschub
- Diese Anleitung

Beschreibung und Funktion

Die Karte ist für die Montage im Einschub auf der Rückseite der USV-Anlage vorgesehen. Die Karte verfügt über zwei abziehbare Klemmenblöcke. Einer dieser Klemmenblöcke ist für die Notausfunktion. Der andere für die Alarme Batteriebetrieb Bypassbetrieb, und Batterie fast entladen. Es handelt sich um potentialfreie Kontakte die im Normalbetrieb offen sind.

Warnhinweis:

Die Kontakte können mit maximal 250V AC und 3 A belastet werden.

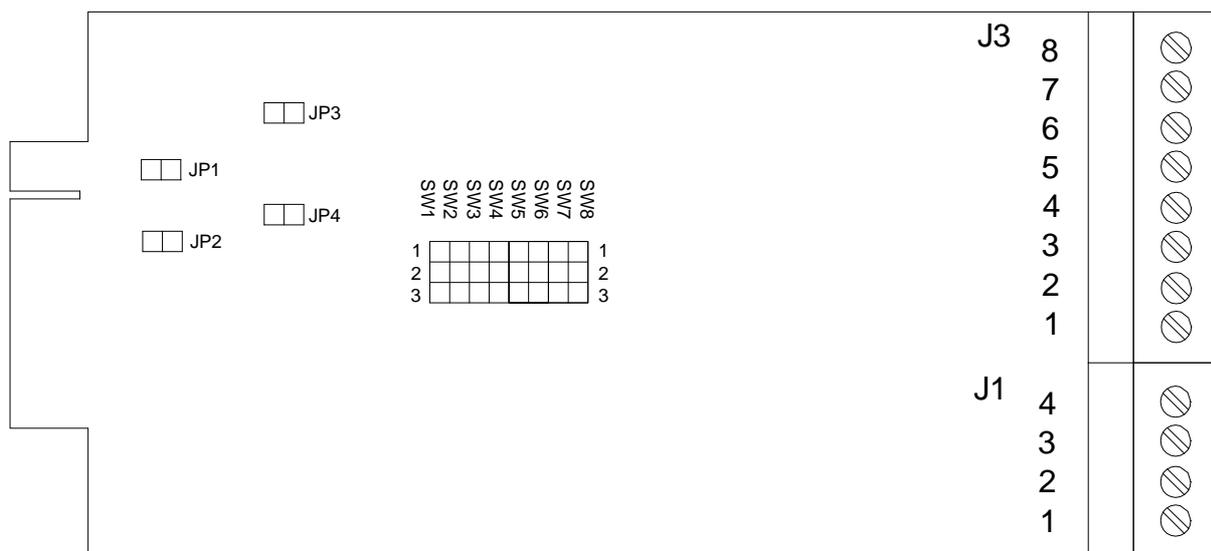


Bild 1: Position der Steckbrücken

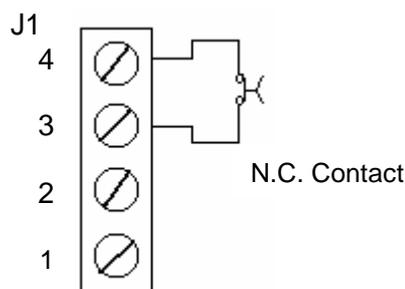
2 Klemmblock J1: Konfiguration

Notaus Eingang

Der Notaus Eingang (ESD) ermöglicht die sichere und sofortige Abschaltung der USV-Anlage in einer Notsituation.

Die USV-Anlage arbeitet im Normalbetrieb, solange die Brücke 3-4 vorhanden ist oder ein Notausschalter mit in Normalstellung geschlossenem Kontakt angeschlossen ist. Wenn die Verbindung geöffnet wird, schaltet die USV-Anlage ohne Verzögerung aus und kann nicht wieder eingeschaltet werden, solange der Kontakt offen ist.

Installation: Um die Notausfunktion nutzen zu können muss die Brücke 3-4 am Klemmblock J1 entfernt und durch eine Notausschalter ersetzt werden, der in Normalstellung einen geschlossenen Kontakt hat (NC)



Warnung: Wenn die Brücke entfernt wird, während die Karte in der USV-Anlage steckt, so erfolgt eine sofortige Abschaltung.

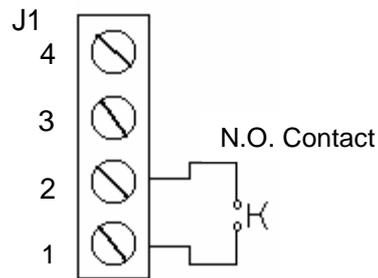
Fernabschaltung (RSD)

Diese Funktion ermöglicht die Fernabschaltung durch einen schließenden Kontakt.

Werden die Anschlüsse 1-2 an Klemmblock J1 verbunden, so erfolgt eine Abschaltung der USV. Wenn die Verbindung wieder geöffnet wird, so bleibt die USV abgeschaltet und muss manuell wieder eingeschaltet werden. Unter folgenden Voraussetzung erfolgt jedoch eine automatische Wiedereinschaltung: Der Kontakt wurde während eines Netzausfalls geschlossen und die Anlage ist so eingestellt worden, dass sie sich nach Erhalt des Abschaltbefehles automatisch wieder einschalten soll (automatically power up after a remote shutdown command).

- Deutsch -

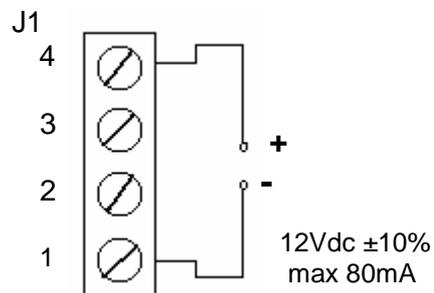
Installation: Für die Nutzung der Fernabschaltung (RSD) muss ein Schalter angeschlossen werden, der in Normalstellung einen offenen Kontakt hat (NO)



Wichtig: Für diese Funktion darf die Kurzschlussbrücke zwischen den Anschlüssen 3 und 4 nicht entfernt werden.

Stromversorgung

Der Klemmenblock J1 hat eine 12Vdc Stromversorgung die vom Anwender genutzt werden kann. Der Anschluss darf mit maximal 80mA belastet werden.



3 Beschreibung und Konfiguration der Alarmklemmen

Der Bypass-, Batteriebetrieb-, Batterie fast entladen und genereller Alarm können über vier Relais abgegriffen werden. Hierfür gibt es zwei Relais mit Wechselkontakten und zwei Kontakte, die im Normalbetrieb offen sind.

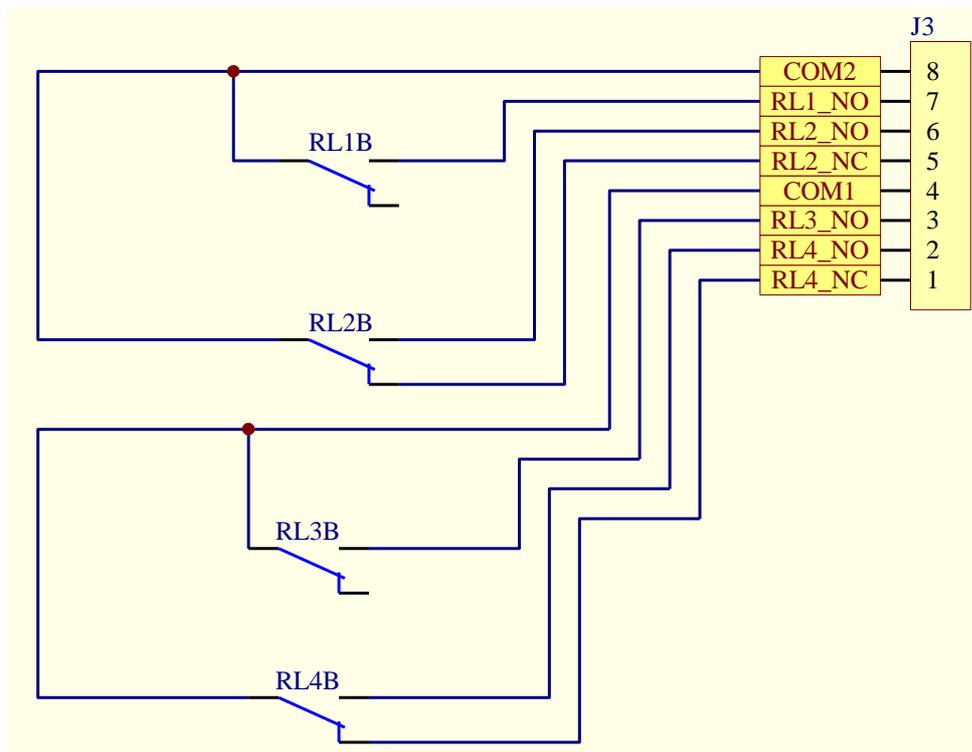


Bild 2:
Kontakte der internen Relais mit den Verbindungen zu den Ausgangsklemmen.

Es besteht die Möglichkeit das gleiche Signal an unterschiedlichen Ausgängen zu haben, wie es in der Tabelle dargestellt ist. Die möglichen Konfigurationen werden durch das Versetzen der Kurzschlussbrücken an SW1 bis SW8 erreicht. Die Standardkonfiguration ist in Bild 3 dargestellt. Aus Tabelle 1 ist ersichtlich wie die Modifikationen durchgeführt werden können.

Beispiel: Um den Alarm Batterie fast entladen "Battery Low" mit Relais RL1 zu verbinden muss die Brücke zwischen Stift 1 und Stift 2 in der Reihe SW2 gesteckt werden. In diesem Fall muss die Reihe SW1 frei bleiben.

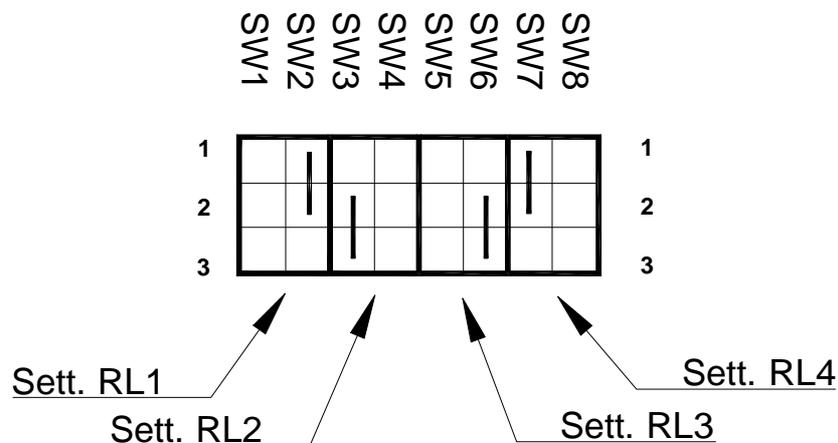


Bild 3

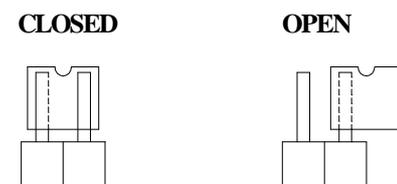
Meldung	RL1(N.O.)	RL2(SC.)	RL3(N.O.)	RL4(SC.)
Batteriebetrieb (Battery Working)	SW1(2-3)	SW3(2-3) Standard	SW5(2-3)	SW7(2-3)
Batterie fast entladen (Batterie Low)	SW2(1-2) Standard	SW4(1-2)	SW6(1-2)	SW8(1-2)
Genereller Alarm	SW2(2-3)	SW4(2-3)	SW6(2-3) Standard	SW8(2-3)
Bypass aktiv	SW1(1-2)	SW3(1-2)	SW5(1-2)	SW7(1-2) Standard

Tabelle 1:

Warnung: Die Kurzschlussbrücken dürfen niemals Stiftreihen verbinden (z.B. SW1 mit SW2) also niemals horizontal gesteckt werden. Siehe auch Bild 3. Weiterhin darf dasselbe Relais niemals mit zwei unterschiedlichen Alarmen verknüpft werden.

Einstellung von Verzögerungszeiten auf der Karte

Die Alarme können, wenn gewünscht, um ca. 8 Sekunden verzögert ausgelöst werden. Dies ist sinnvoll um nur kurz anstehende Alarme zu unterdrücken. Die Standardkonfiguration kann Tabelle 2 entnommen werden. Die Verzögerung ist aktiv, wenn die Kurzschlussbrücke die Stifte verbindet (closed).

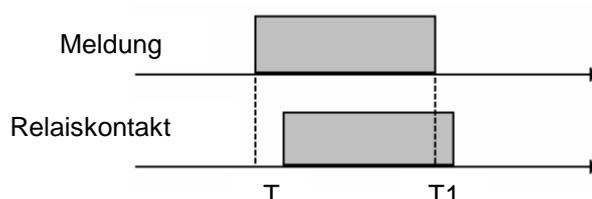


2-poliger Stifteleiste (JP1...JP4):

Meldung	Stifteleiste	Standard
Batteriebetrieb (Battery Working)	JP1	Geschlossen
Batterie fast entladen (Batterie Low)	JP2	Offen
Bypass aktiv	JP3	Offen
Genereller Alarm	JP4	Offen

Tabelle 2

Achtung: Die Verzögerung erfolgt sowohl für das Schließen, als auch für das Öffnen des Relais.



4 Installation der Karte

- Entfernen Sie die beiden Schrauben, die die Abdeckung des Karteneinschubs halten.
- Stecken Sie die Karte in den Schacht. Dies kann während des Normalbetriebs der USV-Anlage erfolgen.
- Befestigen Sie die Karte mit den zwei Schrauben.